

12. Zusammenfassung

Das FFH-Gebiet „Dünengebiet Dautzschen-Döbrichau“ wird aktuell durch ausgedehnte Kiefernforste geprägt, in die zumeist relativ isoliert und häufig auch sehr kleinflächig vier Offenland-LRT sowie ein Wald-LRT eingebettet sind.

Ausgangspunkt hinsichtlich der Bestandsübersicht war der Standard-Datenbogen mit den Angaben zu den im FFH-Gebiet vorkommenden bzw. vermuteten LRT und Arten des Anhang II. Dabei konnten bei der Ersterfassung fünf der acht im Standard-Datenbogen angegebenen LRT bestätigt werden.

Den flächenmäßig größten Anteil nimmt mit ca. 25,4 ha der LRT 2330 „Binnendünen mit offenen Grasflächen“ ein. Dieser kommt im PG in zwei hinsichtlich der Habitat- und Vegetationsstrukturen sehr unterschiedlichen Ausprägungen vor.

Einerseits existieren in zum Teil für das Gebiet erheblicher Flächenausdehnung Ausprägungen auf bereits mehr oder weniger stark eingeebneten Flugsandfeldern. Diese zeichnen sich zumeist um ein relativ diverses LR-typisches Artenspektrum aus, welches in starkem Maße durch verschiedene Kryptogamen, besonders die Flechtengattung *Cladonia*, geprägt wird. Aufgrund der Geländemorphologie können auf diesen Flächen jedoch kaum noch spontane Offenhaltungsmechanismen (wie Windverblasungen, Sandrutschungen) wirksam werden. Daher weisen die Teilflächen mehrheitlich z.B. bereits einen großflächig festgelegten Oberboden bzw. durch Sukzession aufgekommenen Gehölzaufwuchs auf.

Eine zweite Ausprägung wird durch die zumeist nur sehr kleinflächigen und isoliert liegenden Teilflächen repräsentiert, die sich auf noch relativ deutlich geneigten Dünenstandorten entwickeln konnten. Diese weisen beispielsweise hinsichtlich der LR-typischen Geländestrukturen einen günstigeren Erhaltungszustand auf. Allerdings sind hier – z.T. bedingt durch die extremen Standortverhältnisse, aber auch die Kleinflächigkeit – nur sehr artenarme Lebensgemeinschaften entwickelt.

Trockenrasen gehören in Sachsen aufgrund der klimatischen und standörtlichen Gegebenheiten generell zu den seltenen Biotoptypen. Die im PG erfassten LRT-Teilflächen repräsentieren daher überwiegend mit Ausdehnungen zwischen 0,04 und 1 ha diesbezüglich die für Sachsen charakteristische Ausprägung. Die aktuellen Vorkommen im Gebiet fügen sich gut in das Gesamtverbreitungsbild dieses Biotoptyps in Sachsen ein und stellen wichtige Trittsteinbiotope für den Verbund mit den ausgedehnten Sandmagerrasen-Vorkommen jenseits der Ländergrenzen dar.

Weiterhin wurden im PG zudem die LRT „Binnendünen mit Sandheiden“ (2310) und „Trockene Heiden“ (4030) sowie „Pfeifengraswiesen“ (6410) festgestellt. Insbesondere die beiden letztgenannten sind nur sehr vereinzelt und kleinflächig entwickelt und spielen nur eine untergeordnete Rolle im Gebiet.

Als Wald-LRT kommt lokal der LRT „Eichenwald auf Sandebenen“ (9190) vor. Dieser repräsentiert hinsichtlich der Gehölzzartenzusammensetzung überwiegend eine gute Ausprägung dieses LRT. Allerdings sind für die Bodenvegetation mehrheitlich deutliche Abweichungen von den LR-typischen Dominanzverhältnissen zu konstatieren.

Insgesamt konnten lediglich auf ca. 35,43 ha (d.h. 3,75% des FFH-Gebietes) FFH-Lebensraumtypen nachgewiesen werden. Dies ist im Verhältnis zu dem sehr hohen Anteil potentiell geeigneter Standorte im Gebiet als gering einzuschätzen. Keine aktuellen Bestätigungen ließen sich für die LRT 3130 (Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer), *6230 (Artenreiche Borstgrasrasen) und 9170 (Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder) erbringen.

Auch für die im SDB aufgeführten Arten des Anhangs II – Kammmolch und Rotbauchunke – konnten aktuell keine Nachweise erbracht werden. Allerdings besitzt das Gebiet dennoch als möglicher Landlebensraum dieser Arten eine gewisse Bedeutung.